



Zahlen und Fakten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 24. Juni 2017:

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, dan-news, lug-info, dnr-online.ru, mptdnr.ru sowie ria.ru

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Mptdnr.ru: Am Montag, dem 19. Juni, hat der Minister für Industrie und Handel der DVR Alexej Granowskij den Produktionskomplex „Etalon“ - eine strukturelle Abteilung des staatlichen Unternehmens „Donezkstandartmetrologija“ besucht, die auf der Basis der Donezker Versuchsfabrik „Etalon“ entstanden ist.

Gemeinsam mit der Leitung des staatlichen Unternehmens „Donezkstandmetrollogija“ besichtigte Alexej Granowskij die Produktionshallen, inspizierte den Zustand und die Funktion der Ausrüstung und erörterte problematische Fragen und Perspektiven der Ausweitung der Arten der erzeugten Produkte. „Der Produktionskomplex „Etalon“ war bereits seit der Zeit der Sowjetunion weit über die Unionsrepubliken hinaus bekannt. Er ist auf die Ausarbeitung und Produktion besonders präziser Messgeräte spezialisiert, die für die Kalibrierung und Überprüfung von Geräten zur Absolut- und Differenzdruckmessung eingesetzt werden – Kolbenmanometer. Diese Kontrollgeräte werden sowohl in der Produktion als auch in Zentren zur Standardisierung und zum Messwesen eingesetzt“ berichtete der Direktor des staatlichen Unternehmens „Donezkstandarmetrologija“ Ruslan Kriwitsch.

Der Leiter der Produktionseinrichtung unterstrich, dass der Produktionskomplex „Etalon“ ein einmaliges Unternehmen ist, dessen Produkte sowohl innerhalb der Republik als auch außerhalb nachgefragt sind.

„Die Kontrollinstrumente, die bei „Etalon“ produziert werden, verwenden viele Industriebetriebe der Republik. Diese Manometer haben eine hohe Präzision und erlauben es ein breites Spektrum an Messtechnik zu testen“, sagte Alexej Granowskij.

Derzeit sind die Produktionskapazitäten des Komplexes nicht in vollem Maße ausgeschöpft, aber künftig ist geplant, das Spektrum der Produkte entsprechend den Anforderungen der republikanischen Industriebetriebe zu erweitern.

Mptdnr.ru: Am 20. Juni fand die Unterzeichnung eines Vertrages zwischen dem staatlichen Unternehmen „Donezkgormasch“ und der Verwaltung von Gorlowka über die Montage von zehn Bussen statt.

Um das Produktionspotential der Maschinenbauunternehmen der Republik zu erhalten, führt das Ministerium für Industrie und Handel Arbeiten zur ihrer Umorientierung auf andere, stärker nachgefragte Produktionsrichtungen durch.

„Die republikanischen Maschinenbauunternehmen haben einen Prozess der Umorientierung der Produktionskapazitäten zur Befriedigung der Bedürfnisse der Republik begonnen. Im Zusammenhang damit wird die Produktion solcher Maschinen und Ausrüstung eingeführt und organisiert, die zuvor nicht erzeugt wurden, aber für die ein Bedarf existiert. Eine dieser Arbeitsrichtungen ist die Montage von Bussen“, berichtete der Leiter der Maschinenbauabteilung

des Ministeriums für Industrie und Handel der DVR Sergej Bragin, Dieses Projekt wird es erlauben, Arbeitsplätze in den Maschinenbauunternehmen zu erhalten, den Fahrzeugpark der Republik zu erneuern, die Qualität des Passagiertransports zu erhöhen. Die Produktionskapazitäten des staatlichen Unternehmens „Donezkgormasch“ wird in vollem Umfang den Bedarf der Republik an Passagiertransportmitteln decken können. Außerdem wird eine perspektivische Zusammenarbeit mit der LVR bei der Lieferung von Bussen behandelt.

Dnr-online.ru: In einem Interview mit der offiziellen Seite der DVR berichtete der Minister für Industrie und Handel Alexej Granowskij über die Lage der Dinge in den Unternehmen, in denen seit dem 1. März eine äußere Leitung eingeführt wurde, über Schwierigkeiten in der Arbeit der Unternehmen sowie über Perspektiven der Entwicklung und Vergrößerung des Produktionsumfangs.

„Eine Dynamik der Entwicklung dieser Unternehmen sowie ein Wachstum ihrer Produktion gibt es zweifellos, obwohl viele von ihnen sich an der vordersten Verteidigungslinie unseres Staates befinden, und im Zusammenhang damit gibt es in der Republik eine Menge Schwierigkeiten mit dem Produktionsprozess selbst. Aber es muss gesagt werden, dass die Probleme verschiedenen Charakters in all unsren Produktionsobjekten möglichst schnell und effektiv gelöst werden, dies führt zu Ergebnissen.

Beispielsweise ist das Dokutschajewsker Gesteinkombinat, das seit dem 1. März unter äußerer Leitung steht, inzwischen bei seiner normalen Kapazität angekommen. Dort arbeiten etwa 800 Menschen, die ersten Lieferungen sind in die Jenakiewer und die Donezker Metallfabrik gegangen. In diesem Monat wurden Verträge über 11 Mio. Rubel abgeschlossen. Im Nächsten Monat planen wir, dies auf etwa das Doppelte anzuheben.

Im großen und ganzen arbeiten alle Unternehmen, die seit dem 1. März unter äußere Leitung gestellt wurden, inzwischen normal. Erfahrung mit einer solchen Leitung haben wir, wie gearbeitet wird, wissen wir“, berichtete Alexej Granowskij.